

## 8

Wie es sich anfühlt, in einer Kulturstadt Mode zu machen, und was an Wien so inspirierend ist, erklären Modemacher Doris und Gabor Rose im Interview.



# persönlich inwien®



„Die Wiener Modeszene kann sich in puncto Kreativität sicher mit New York oder Paris messen.“

**Lady's choice. Seit 1971 steht „Jones“ für klassische Mode, ladylike. Hinter dem Label stecken das ökonomische Gespür von Gabor und der kreativ-sinnliche Input von Doris Rose.**

INTERVIEW VON DORIS SIMHOFFER

### inwien: Herr Rose, wie fühlt es sich an, in einer Kulturstadt wie Wien Mode zu machen?

**GABOR ROSE:** Unser Wien ist heute eine Drehscheibe in Zentraleuropa. Dementsprechend haben wir unsere Marke positionieren können. Vor 30 oder 40 Jahren war Jones noch kein internationales Label, heute haben wir eine gute Position im Herzen Europas. Unser Flagship-Store in der Kärntner Straße ist auch für internationale Kunden ein Anziehungspunkt. Viele lernen unsere Mode über diesen Store kennen.

### Ist Mode auch Kultur für Sie?

Wien ist reich an Kultur, dies ist natürlich ein ideales, inspirierendes Umfeld.

### Wer hat Sie in Wien am meisten inspiriert?

Einerseits war dies sicher Helmut Lang, er hat ja lange Zeit in Wien gearbeitet, seine Karriere begann jedoch erst, als er Wien verlassen hat. Man könnte sagen, ein österreichisches Schicksal.

### Gibt es in Wien eine internationale Modeszene?

Wiens Modeszene ist bunt und international, kann sich in puncto Kreativität sicher mit New York oder Paris messen. Vor allem in den letzten 15 Jahren hat sich hier ein Hotspot entwickelt, dem auch eine entsprechende

### persönlich

Jones ist eine Marke der Magda Rose KG, ein internationales Familienunternehmen, das schwerpunktmäßig in Europa arbeitet und seine Aktivitäten von Österreich aus steuert. 2009 belieferte Jones 106 Fachhandelskunden in Europa und 76 Jones-Stores.

1972 begann Gabor Rose während seines Studiums mit der Produktion hochmodischer Blusen, womit er sich eigenes Geld verdiente. Von den Eltern und Textilunternehmern Karl und Magda Rose unterstützt, wurden J.P. Jones Blusen in der eigenen Näherlei im Waldviertel gefertigt. 1981 kam die erste Strickkollektion auf den Markt, 1985 startete die Familie mit der Produktion einer Basic-Konfektion. 1997 wurde der erste Jones Monolabel-Store in Wien eröffnet. 1986 trat Doris Rose ins Unternehmen ein, 2003 wurde sie Teilhaberin, 2007 trat Tochter Jennifer in dritter Generation in das Familienunternehmen ein und wurde zwei Jahre später Teilhaberin.

Infrastruktur zugrunde liegt. Wien ist, und das wird von vielen Studien bestätigt, eine lebenswerte Stadt mit einer guten Atmosphäre, um hier zu leben und kreativ zu arbeiten.

### Sie lieben diese Stadt?

Ja, auf jeden Fall, denn wir kennen jede Facette Wiens. Unser Firmensitz und unser Büro liegen in St. Marx, eine andere Gegend als die Innenstadt, aber auch mit anderen Vorzügen. Und unsere weiteren 11 Stores in Wien liegen in allen Gegenden der Stadt, vom Donauzentrum bis zur Millennium City oder der Mariahilfer Straße. Je nach Gegend haben die Shops unterschiedliche Größen, allesamt spiegeln sie aber unsere Philosophie wider.

### Profitieren Sie vom kulturellen Angebot der Stadt?

Wir profitieren mit Leidenschaft von diesem Angebot, wir gehen regelmäßig ins Burg- und Akademietheater und lieben gute Opernaufführungen, da darf es schon mal auch ein schwieriger Wagner sein. Bei einer Ausstellung im Belvedere oder in der Albertina kann man sich schön entspannen.

### Man sagt, Sie hätten ein Faible für Kunst?

Ja, wir lieben zeitgenössische Malerei, moderne Kunst, aber auch zeitgemäßes Schauspiel; hier ist es vor allem Michael Maertens, der uns aufgrund

seiner Wandlungsfähigkeit enorm beeindruckt. Jeden Tag eine andere Rolle zu spielen, das ist doch eine enorme Herausforderung, der nur großartige Schauspieler gewachsen sind. Freilich sind wir auch Fans von Birgit Minichmayr, eine der grandiosesten Schauspielerinnen unserer Zeit.

### Drückt sich Ihre Liebe zur Kunst auch daheim aus?

Natürlich, wir sind Anhänger der zeitgenössischen österreichischen und amerikanischen Kunst. Hubert Schmalix, Mikl oder Max Weiler – diese Künstler zeichnet eine ganz bestimmte, düstere Faszination aus. Aber auch Fotokunst oder Aktionismus sind für uns zwei große Themen. Valie Export zum Beispiel, von ihr haben wir kürzlich ein Bild erstanden, das Teile unserer Verwandtschaft verewigt. Natürlich waren wir sehr interessiert daran, es zu kaufen.

### In Ihrem Leben umgeben Sie sich also gern mit schönen Dingen?

Ja, aber wenn man sich inspirieren lässt und mit offenen Augen durch die Stadt geht, findet man überall schöne Dinge. Wir arbeiten sehr viel, doch nicht immer sind es nur die ästhetischen Aspekte des Lebens, die eine Unternehmerfamilie umgeben. Aber man kann den Blick dafür kultivieren.

Vielen Dank für das Gespräch! ///

## Doris und Gabor Roses Veranstaltungstipps



Ab SA 11. 9.

► THEATER

Die Jüdin von Toledo

Lebenslust und Neugierde der jungen Jüdin Rahel sind nicht mehr zu bremsen: Allen Warnungen ihres geldgierigen Vaters und ihrer hochvermöglichen Schwester zum Trotz stürmt sie in den königlichen Garten von Toledo und wirft sich direkt vor die Füße des Königspaars.

[www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)



Ab FR 17. 9.

► THEATER

Neil LaBute: lieber schön

Greg, Bücherwurm und Nachschichtarbeiter im Lager eines großen Supermarkts, wird unvermittelt von seiner Freundin Steph verlassen, nachdem diese durch ihre beste Freundin Carly von einer beiläufigen Bemerkung Gregs über ihr Gesicht erfahren hat.

[www.burgtheater.at](http://www.burgtheater.at)



SA 16. 10.

► MUSIK

Philharmoniker im Musikverein

Das Samstagnachmittag-Konzert der Wiener Philharmoniker bietet hochkarätige Musik von bester künstlerischer Qualität: Unter Dirigent Esa-Pekka Salonen werden Werke von Richard Wagner und Anton Bruckner zum Besten gegeben.

[www.musikverein.at](http://www.musikverein.at)



Bis SO 19. 9.

► AUSSTELLUNG

Keith Haring 1978–1982

„Clones Go Home“ widmet sich den bewegten und experimentellen frühen Jahren von Keith Haring, die seine künstlerische Sprache und Philosophie prägten.

[www.kunsthallewien.at](http://www.kunsthallewien.at)



DI 14. 9.

► MUSIK

International Film Music Symposium Vienna 2010

Der dreifach oscargekrönte Filmkomponist Howard Shore („Der Herr der Ringe“) sowie Rick Porras (Co-Produzent von „Der Herr der Ringe“) und Klaus Badelt („Fluch der Karibik I“) liefern Einblicke in ihre Arbeit.

[www.mdw.ac.at](http://www.mdw.ac.at)